

# Rario Mupp und die Fernmeldeanlage

eine unglaubliche Kriminalposse aus Basel



## Super Mario Series Band 1

Copyright 2005 - 2006 by Stawa Basel und Rario Mupp\*

\* Name und Adresse der Redaktion bekannt

**Sponsoren:** Wir bedanken uns bei den Steuerzahlern von Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau, Solothurn und Zürich für die grosszügige Unterstützung dieses Projekts mit mehreren Zehntausend Franken!

## **Inhalt**

Vorwort	Seite 3
Erstes Kapitel	Seite 5
<b>Der 5. Dezember 2004</b>	
Zweites Kapitel	Seite 7
<b>Das FC Basel Forum</b>	
Drittes Kapitel	Seite 8
<b>Mario Rupp - Der Wahn der Repression</b>	
Viertes Kapitel	Seite 11
<b>Auftauchen Email-Adresse ...</b>	
Fünftes Kapitel	Seite 12
<b>Missbrauch einer Fernmeldeanlage</b>	
Nachwort	Seite 16

## Vorwort

Am 31. Mai 2006 erschien eine Meldung in diversen Medien:

- FCB-Fan vom Vorwurf der Ehrverletzung freigesprochen

BASEL/BÜLACH. - Ein im Kanton Zürich wohnhafter FCB-Fan (54) ist vom Vorwurf der Ehrverletzung durch Missbrauch von Fernmeldeanlagen freigesprochen worden. Geklagt hatte Mario Rupp, Hooligan-Fahndungsexperte der Kantonspolizei Basel-Stadt, gegen einen Eintrag im Online-"fcbforum".

Der in Bassersdorf wohnhafte FCB-Fan ("Ich bin Stadtbasler") hatte den Polizei-Spezialisten Rupp, ohne ihn namentlich zu nennen, am 7. Dezember 2004 auf der Online-Forumsseite "fcbforum.ch" in einem anonymen Eintrag als "Judas" bezeichnet und den Kommentar mit dem "wirklichkeitsfremden Foto eines unansehnliches Mannes" (so das Bezirksgericht) ergänzt. Dafür war er am 22. August 2005 vom Statthalteramt Bülach zu einer Busse von 200 Franken verurteilt worden.

Der Forums-Eintrag bezog sich auf Krawallszenen nach dem Fussballspiel GC gegen den FC Basel vom 5. Dezember 2004, bei denen er gesehen habe, wie Rupp "vor dem Hardturmstadion in Zürich tatenlos zugeschaut habe, wie Hooligans vom Fussballclub GC mit Baselballschlägern (sic!, Red.) und andern Utensilien auf die harmlosen FCB-Fans losgegangen seien" (so die Sachverhaltsschilderung in der Urteilsbegründung). Jener Fussballmatch ging deshalb in die sportlichen Annalen ein, weil vor Spielbeginn 427 im Zug an das Spiel reisende FCB-Fans im Bahnhof Zürich-Altstetten vorsorglich verhaftet worden waren.

Mit seiner Einsprache vor dem Bülacher Bezirksgericht erhielt der FCB-Fan nun Recht: Das Gericht sprach ihn nun frei und verfügte zudem eine Umtriebsentschädigung von 1'670 Franken. In der jetzt vorliegenden Urteilsbegründung kommt das Gericht zum Schluss, es sei "nicht ersichtlich", inwiefern mit einem Forumsbeitrag in die Privatsphäre einer Person eingedrungen werden soll. Anders als beispielsweise bei schikanösen Telefonanrufen müsse der Leser den geschützten Bereich der Privatsphäre verlassen. Weder der Ausdruck "Judas" noch das dazu veröffentlichte Bild seien geeignet, beim Polizeiexperten "die erforderliche Berunruhigungsintensität oder -schwere zu bewirken". Das Gericht machte auch geltend, dass der Verzeigte mehrfach glaubwürdig dargelegt habe, "dass er für die andern Leser einen lustigen Forumsbeitrag haben verfassen wollen", ohne Absicht, jemanden zu bedrohen oder zu beleidigen.

Der klagende Polizeifahnder war bisher nicht erreichbar. Der freigesprochene FCB-Fan erklärte gegenüber OnlineReports, der Kläger habe keinen Rekurs eingelegt, das Urteil sei rechtskräftig. (31. Mai 2006)

Aus dem für eine Bagatelle doch recht umfangreichen Urteil des Bezirksgerichts Bülach sei hier ein Satz zitiert:

Ob die Bezeichnung des Geschädigten als "Judas", d.h. jemanden, der treulos an jemandem handelt bzw. ihn verrät, unter Berücksichtigung der vom Verzeigten behaupteten Vorfälle in Zürich angebracht war oder nicht, kann vorliegend offen bleiben.

Da staunt der Laie, und der Fachmann wundert sich: In einem Ehrverletzungsprozess kann offen bleiben, ob die Bezeichnung "Judas" ehrenrührend ist oder nicht. Worüber wird denn bei Ehrverletzungsprozessen verhandelt, wenn nicht über die Verletzung der Ehre? Um dieses Rätsel aufzulösen, steigen wir im ersten Kapitel ein...

## Erstes Kapitel

### Der 5. Dezember 2004

Die Geschichte begann eigentlich schon vor dem 5. Dezember 2004, weil die Aktion, von der hier die Rede sein soll, einen Monat im voraus geplant wurde. Aber wir wollen nicht pingelig sein und nehmen dieses Datum als Startpunkt.

An diesem Tag fand in Zürich das Fussballspiel Grasshopper Club Niederhasli gegen den FC Basel statt. Wie bei Auswärtsspielen in Zürich üblich, zog dieses Spiel eine grosse Anzahl FCB-Fans an, wobei etwa 600 Personen mit einem Extrazug der SBB von Basel nach Zürich reisten, um das Spiel zu sehen. Über 400 von ihnen sahen allerdings etwas anderes.

Der 5. Dezember 2004 war auch der grosse Tag von Essig Esther, ihres Zeichens Vorsteherin der Gestapo (Gemeine Stadtpolizei) Zürich. Sie liess eine grosse Verhaftungsaktion vorbereiten, zu welcher auch die Medien eingeladen wurden. Mit von der Partie war zudem unser Held Rario Mupp, der sich auf dem Bahnhof Altstetten einfand, obwohl in Basel angeblich niemand von der Aktion wusste.



Als Szenen-Kenner wäre es seine Aufgabe gewesen, die normalen Fans von gewalttätigen zu unterscheiden. Unter seinen wachsamen Augen wurden über 400 Zugpassagiere verhaftet und teilweise über 12 Stunden festgehalten. Tags darauf erklärte die Gestapo, dass alle mit einer Anzeige rechnen müssten. Tatsächlich hat die Gestapo auch fast alle verzeigt, aber die zuständigen Staatsanwaltschaften haben gar nicht erst ein Verfahren eröffnet. Lediglich drei Verfahren wegen Cannabisbesitz etc. wurden eingeleitet.

Später, nach dem Spiel, wurde Rario Mupp vor dem Weichturm-Stadion gesichtet:



Diese Szenen mit Schlägertrupps der Hardturm-Front, welche unter den Augen der Gestapo und Rario Mupp Basler Fans mit Schlagwerkzeugen angriffen, wurden auch durch mehrere Augenzeugen unabhängig beschrieben.

Über die Geschehnisse des 5. Dezember 2004 könnte man Bücher schreiben, doch soll diese Kurzzusammenfassung als Einstieg für unsere Kriminalposse genügen.

## Zweites Kapitel

### Das FC Basel Forum

Das FC Basel Forum hat nichts mit dem Verein FC Basel zu tun. Es ist eine private Webseite, welche von Angelo, dem "Mister FCB-Forum", betrieben wird. Nebenbei unterhält Angelo auch die Fussball-Webseiten "joggeli.ch" und "hattrick.ch".

In verschiedenen Hauptforen können registrierte Benutzer ihre Meinung zum FC Basel, zum Fussball allgemein sowie über den Rest der Welt kundtun. Neben Texten können auch Bilder gespeichert werden. Alle Beiträge können öffentlich gelesen werden. Nicht-öffentlich sind hingegen Benutzerdaten wie Email- und IP-Adressen der User. Registrierte Benutzer sind vor allem FCB-Fans, gelesen werden die Beiträge hauptsächlich von der Stawa (Staatsanwaltschaft) Basel-Stadt.

Nach dem 5. Dezember 2004 erlebte das FCB-Forum eine wahre Inflation an neuen Benutzern und Beiträgen. Die Zugriffe waren so häufig, dass das Forum zusammenbrach. In der Folge wurde ein neues Forum eingerichtet, welches diese Bandbreite verkraften konnte. Mit FC Basel Forum ist in dieser Kriminalposse ausschliesslich das neue Forum gemeint. Das alte Forum lebt übrigens als "Altes Testament" weiter, allerdings kann nur noch gelesen, nicht aber geschrieben werden.

Im FCB-Forum wurden nach dem 5. Dezember 2004 viele Erlebnisberichte zum Geschehen gepostet. Informationen über die Triage im Bahnhof Basel SBB, Bemerkungen über die Verhaftung und Details der Befragung durch die Gestapo wurden für alle zugänglich, und der Widerstand, welcher in die Strafanzeige gegen die Gestapo mündete, formierte sich im FCB-Forum.

Besonders in zwei Themen, welche am 6. Dezember 2004 respektive am 9. Dezember 2004 erstellt wurden, wurde auf die Rolle von Rario Mupp eingegangen.

## Drittes Kapitel

### Mario Rupp - Der Wahn der Repression

Neben vielen anderen wurden im FC Basel Forum auch die Themen "[Mario Rupp - Der Wahn der Repression](#)" (6. Dezember 2004):

[Dass die Zürcher Polizei lügt, ist belegbar.](#)

[Dass Mario Rupp lügt ist beweisbar.](#)

[Dass die gezielt und von langer Hand vorbereitete Aktion unverhältnismässig und unsauber ablief dokumentiert. Aus bestens informierten Kreisen - aus erster Hand - liegen Informationen vor, dass eine Shock Aktion den Basler Fans verpasst werden sollte \(wohl zuviel bei George W. Bush abgeschaut\). Mit Federführend ist die Anti Hooligan Truppe der Basler Polizei gewesen, insbesondere Mario Rupp. Genau dieser Mario Rupp der wissen sollte, dass es sich bei den Extrazugfahrern ganz klar mehrheitlich um normale und friedliche Matchbesucher gehandelt hat. Genau dieser Mario Rupp der seit Jahren nicht einen Erfolg in der Hooliganbekämpfung vorweisen kann. Dafür hat er nun einen ganzen Zug voll Basler Fans verraten. Tapfere und kluge Aktion, Mario - Applaus. Du verdienst einen Posten als Verkehrspolizist aber nicht einen der Verantwortung, Weitsicht und Analysevermögen fordert.](#)

[Die Wahrheit wird auf den Tisch kommen. Polizei-Interne Papiere sollen bereits bei Anwälten vorliegen. Die Geschichtsschreibung wird es zeigen: Basler Fans verraten und verkauft von einem übereifrigen und wichtigtuerschen Rupp.](#)

[sowie "Ein neuer Beweis MARIO RUPP unterlassene Hilfeleistung !!!" mit dem Bild von Rario Mupp vor dem Weichturm aus dem ersten Kapitel \(9. Dezember 2004\) erstellt:](#)

[Meine Damen und Herren,](#)

[Die Schatztruhe wird Stück für Stück geöffnet. Es gibt hier drinn immer noch Leute die nicht bemerkt haben was die BASLER Polizei für Spiele spielt. Nun gut, dann will ich euch mal was zeigen:](#)

[Ich klage an: MARIO RUPP unterlassene Hilfeleistung](#)

[Harmlose Fussballfans der Kategorie A werden angegriffen, von Zürcher Hooligans. Zum Teil, man sieht dies auf dem Foto, bewaffnet mit einem Stock. Mario Rupp steht daneben und unternimmt nichts dagegen, er schaut zu !!!!!!!!!!!](#)

[Meine Damen und Herern, wachen SIE endlich auf.](#)

Wie bei Themen im Forum üblich, gab es auch Antworten, z. B.

Der im Vordergrund ist auch ein Zivi, kenne ihn persönlich

und

öb me dä Rupp uf dem föteli erkennt oder nit... wo d'hf agriffe het isch dä dört gstande..näbeme zürcher zivil bull... mir häns gseh, sin den nämlich go froge die 2 warum niemer igrift...dr Rupp isch den devo gloffe...tja antwort vom zürcher bull isch nur gsi..."was wän dir eigentlich, dir erlaubt euch jo au alles...."

Aber auch beim Thema "Mario Rupp - Der Wahn der Repression" gab es viele Antworten, z. B.

es ist alles eine schweinerei. gestern wurde noch vermeldet, dass zivilbullen viele sachbeschädigungen im zug gesehen haben. im telebasel bericht wird die sbb zitiert mit fast keinen beschädigungen im zug...

oder

Gestern meinte die StaPo der Einsatz hätte nur stattgefunden weil sie die leute im Zug randaliert haben

....aber siehe da heute im Tele Züri hies es plötzlich das sei von langer hand geplant gewesen

...Planung fing nach dem Züri an

...von der Polizeivorsteherin und dem Einsatzleiter...

und

kann gar nicht kurzfristig geplant gewesen sein. erstens belegen dies dokumente die vorliegen und zweitens weis dies ein jeder der mit einer einsatzplanung schon zu tun hatte. da müssen wochen zuvor einsatzpläne geschrieben werden und ein solches grossaufgebot wird minutiös geplant - weit im voraus.

nein meine herren - nochmals: verraten und verkauft, der judas trägt den namen rupp

sowie

vor allem wenn zingg sagt, dass sei ein testlauf gewesen für eine neue taktik, dass kann man wirklich nicht so schnell mal zwischen Basel und Alstetten aufstellen und ausführen, wenn man laut Augenzeugenberichten zufolge, die Kastenwagen schon deponierte, als die Meute noch gar nicht am Bahnhof war...

Neben vielen anderen, an sich lesenswerten Beiträgen, findet sich auch das folgende Posting, welches in die Geschichte eingehen wird:

07.12.2004, 00:03 #29

**Richturd**  
Benutzer  
Registrierungsdatum:  
05.12.2004  
Beiträge: 32

**Bild von Mario Rupp (wahrscheinlich)**

Zitat:

Zitat von **boldis**  
*hat jemand von euch ein Bild von diesem Rupp?*  
*wäre gut zu wissen, wie der aussieht*  
*Danke 😞*

Also das schönste Bild von diesem Judas ist glaube ich dieses:



Geändert von Richturd (07.12.2004 um 00:05 Uhr).



Wie wir aus dem zweiten Kapitel wissen, wird das FC Basel Forum hauptsächlich von der Stawa gelesen. Da Rario Mupp ebenfalls beim Sicherheitsdepartement angestellt ist, sind ihm diese Beiträge nicht verborgen geblieben. Offenbar waren sie ihm sogar ein Dorn im Auge...

## Viertes Kapitel

### Auftauchen Email-Adresse ...

Im Februar 2005 erhielten ein paar Benutzer des FCB-Forums ein Mail der Stawa Basel. Im Verlaufe von Ermittlungen sei man auf ihre Email-Adresse gestossen, und man solle doch bitte bei der Stawa anrufen. Diese Email-Adressen sind privat und nicht öffentlich; auf wundersame Weise muss die Stawa zu diesen Adressen gekommen sein, obwohl zur Ausforschung des Privat- und Geheimbereichs eines Angeschuldigten nach Bundesgerichtspraxis zwingend eine richterliche Gehemigung erforderlich ist.

Denjenigen, die bei der Stawa anriefen, wurde erklärt, dass ein Verfahren wegen Amtsbeleidigung gegen sie laufe. Die Sache blieb lange dubios, und viele Mutmassungen, was der Grund für diese Verfahren sein könnte, wurden im FCB-Forum gemacht. Relativ rasch kam auch die Vermutung auf, dass das "Rumpelstilzchen" oder der "Schnauz", unser Held Rario Mupp eben, hinter der Sache stecken könnte. Diese Vermutung wurde schliesslich in der Basler Zeitung vom 7. Mai 2005 bestätigt:

#### **Staatsanwaltschaft greift gegen FCB-Fans durch**

IN EINEM FANFORUM LAUFEN ERMITTLUNGEN WEGEN DROHUNG UND EHRVERLETZUNG GEGEN EINEN HOOLIGAN-EXPERTEN

Mit dem Polizisten Mario Rupp glauben gewisse FCB-Fans einen Schuldigen für die Verhaftungen im Bahnhof Altstetten vom vergangenen Jahr gefunden zu haben. Sie drohen ihm. Er droht zurück.

Ihr Judas trägt einen Namen. «Basler Fans verraten und verkauft von einem übereifrigen und wichtigtuerischen Rupp.» Dieser Eintrag im Fanforum des FCBs (fcbforum.magnet.ch) ist der Auftakt von mehreren gehässigen Einträgen gegen den erwähnten Mario Rupp. Dieser ist ein Hooligan-Experte bei der Kantonspolizei Basel-Stadt. Er lässt sich die klaren Worte im Forum nicht länger gefallen: «Der betreffende Beamte hat einen Strafantrag wegen Drohung und Ehrverletzung eingereicht», bestätigt Peter Gill, Sprecher der Basler Staatsanwaltschaft. Mehr kann Gill mit Hinweis auf das laufende Verfahren nicht sagen. Wie aus anderen Diskussionsthemen des Forums aber hervorgeht, bedient sich die Staatsanwaltschaft unkonventioneller Methoden, um gegen die Droher und Ehrverletzer vorzugehen. Die betreffenden User erhielten vom ermittelnden Beamten eine Mail mit der Bitte um Rückruf: «Wir sind im Verlaufe von Ermittlungen auf ihre E-Mail-Adresse gestossen.» Die Schreiben an mehrere Benutzer des Forums lösten eine Vielzahl von Reaktionen aus - einen Termin bei der Staatsanwaltschaft scheint aber noch keiner der Betroffenen gehabt zu haben.

## Fünftes Kapitel

### Missbrauch einer Fernmeldeanlage

Am 26. Mai 2005 tauchte im FCB-Forum dieser Beitrag auf:

Ich bekam mit Bezug auf FCB eine Vorladung wegen eines angeblichen Missbrauchs einer Fernmeldeanlage. Ist mir schleierhaft was damit gemeint ist? Ich beschädigte nie etwas noch war ich in den letzten Jahren in einer Telefonkabine! (Nicht einmal zum Pinkeln)

Frage: Hat von Euch jemand von so etwas gehört oder etwa Erfahrung? Der Büro-Bulle will mir am Telefon nichts darüber erzählen, ich müsse halt vorbeikommen. Ein absolut arrogantes Verhalten finde ich, denn ich habe wirklich besseres zu tun als meine Zeit für nichts zu opfern.

Die Frage, weshalb Amtsbeleidigung, Drohung und Missbrauch einer Fernmeldeanlage herangezogen wurden, um (angebliche) Ehrverletzungsdelikte verfolgen zu lassen, wurde im FC Basel Forum in ein paar Diskussionen aufgeklärt:

Wenn Rario Mupp Strafantrag wegen Ehrverletzung gestellt hätte, so wie das eigentlich jedermann in einer ähnlichen Situation tut, hätte er den Privatklageweg beschreiten müssen. Im Privatklageverfahren hätte er selbst ermitteln und erst noch einen Kostenvorschuss leisten müssen. Es wäre im zudem kaum möglich gewesen, die Urheber der beanstandeten Beiträge zu ermitteln.

Da Rario Mupp aber im Sicherheitsdepartement angestellt ist, hat er zusammen mit seinen Kollegen von der Stawa etwas ganz Intelligentes ausgeheckt: Statt das "Zivilklagewegdelikt" anzuzeigen, stellte er Strafantrag wegen Delikten, welche von Papa Staat verfolgt werden, und welche auch das Eindringen in den Privatbereich der Angeschuldigten zwecks Benutzeridentifikation erlauben.

Das einzige Problem war, dass keines dieser Delikte (Amtsbeleidigung, Drohung, Missbrauch einer Fernmeldeanlage) von einem der Angeschuldigten begangen wurde. Aber auch da gab es einen Plan: Man zitiere den Angeschuldigten aufs Statthalteramt, halte ihm eine Standpauke, biete ihm einen Vergleich an und behaupte, dass dies die beste Lösung sei, weil dann der Strafantrag zurückgezogen werde und somit auch kein Strafregistereintrag erfolge.

Nicht wenige sind auf diesen fiesen Trick hereingefallen und haben einen Vergleich akzeptiert, was jeweils weit über 1000 Franken kostete.



## Staatsanwaltschaft Basel-Stadt

Aktenzeichen:

V050427 095 (SW 2004 0 29731) sci

# Beschluss

vom 19. August 2005

Das Strafverfahren gegen

FCB - Fan Richturd

betreffend

**Missbrauch einer Fernmeldeanlage** zum Nachteil von Det Wm Mario RUPP

wird abgetreten an das Statthalteramt des Bezirks Bülach gemäss Art. 346 Abs. 1 des Strafgesetzbuches.

Die Übernahmebehörde wird ersucht, die in Basel eingereichte Privatklage wegen Ehrverletzung an die zuständige Behörde des Kantons Zürich zum Erlass der weiteren verfahrensleitenden Verfügungen weiterzuleiten.

Die Übernahmebehörde wird ersucht, die bei der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt bisher entstandenen Verfahrenskosten von insgesamt CHF 892.70 dem Angeschuldigten zu überbinden.

STAATSANWALTSCHAFT BASEL-STADT

lic. iur. M. Kiefer, Staatsanwalt

Mitteilung an:

- **FCB - Fan** (o.R.)
- Det Wm Mario RUPP (o.R.)
- Statthalteramt des Bezirks Bülach (o.R.)

(19.08.2005)



## Statthalteramt Bülach

Bahnhofstrasse 3, Postfach, CH-8180 Bülach  
Telefon 044 864 34 00, Postkonto 80-7207-1

Geschäftsnummer: ST.2005.5140/KX

Herr  
FCB - Fan Richturd

### STRAFVERFÜGUNG vom 22. August 2005

**Beschuldigter:** FCB - Fan Richturd 1952, von Basel,  
whft. 8303 Bassersdorf

**Sachverhalt:** Missbrauch einer Fernmeldeanlage zum Nachteil von Mario Rupp, indem er das Internet-Forum 'fcbforum.ch' zum Thema 'Mario Rupp - Der Wahn der Repression' dazu benützte, um den Geschädigten in seiner Ehre zu verletzen

**Ort/Zeit:** 8303 Bassersdorf,  
Dienstag, 7. Dezember 2004, 00:03 Uhr

**Übertretene  
Bestimmung(en):** Art. 179septies StGB

**Strafbestimmung(en):** Art. 179septies StGB

#### Es wird verfügt:

1. FCB - Fan	wird bestraft mit einer <b>Busse</b> von	Fr. 200.00
2. Es werden ihm die Kosten auferlegt:	Staatsgebühr	Fr. 170.00
	Schreibgebühr	Fr. 20.00
	<b>Total</b>	<b>Fr. 390.00</b>

3. Der Bestrafte und der Geschädigte können innert 10 Tagen seit der Mitteilung der Strafverfügung beim Statthalteramt Bülach schriftlich das Begehren um gerichtliche Beurteilung stellen. Wird kein Begehren gestellt, erwächst die Strafverfügung in Rechtskraft (§ 342 Strafprozessordnung). Busse und Kosten sind in diesem Falle innert 30 Tagen zu bezahlen. Bezieht sich das Begehren nur auf die Kosten- und Entschädigungsfolgen, ist es zu begründen.

4. Mitteilung an:  
- FCB - Fan Richturd  
- Mario Rupp c/o Fahndungsdienst

STATTHALTERAMT BÜLACH  
Der Statthalter:

B. Baur

Diese zwei Dokumente auf den beiden vorangehenden Seiten wurden im FC Basel Forum veröffentlicht. So war es möglich, eine Ferndiagnose zu erstellen. Ebenso wurde der Ausgang eines allfälligen Verfahrens bereits im August 2005 vorausgesagt, und zwar treffsicher in allen Punkten, welche das Gericht beurteilt hat. Der Benutzer Richturd wurde zudem motiviert, eine gerichtliche Beurteilung zu verlangen.

Zum Glück folgte Richturd diesem Ratschlag, und so kam es, wie es kommen musste:

Das Bezirksgericht prüfte, ob die verhängte Strafe berechtigt war oder nicht. Da der Strafbefehl auf Übertretung vor Art. 179<sup>septies</sup> StGB (Missbrauch einer Fernmeldeanlage) ausgestellt war, wurde gar nicht erst beurteilt, ob die Bezeichnung "Judas" oder das nette Foto ehrverletzend sind oder nicht. Viel mehr stellte das Gericht lediglich fest, dass Art. 179<sup>septies</sup> StGB von Richturd nicht übertreten wurde und der Strafbefehl somit ungültig sei. (Details siehe Medienbericht im Vorwort)

Das Vorgehen von Rario Mupp und der Stawa war also bei weitem nicht so intelligent, wie sie sich das vorgestellt hatten. Ohne es zu merken, hat Rario Mupp eine Kopie des "Staubsaugerurteils" gebastelt, allerdings hat er es nicht bis vors Bundesgericht geschafft. Beim "Staubsaugerurteil" (entsorgen eines alten Staubsaugers in einer privaten Garage) wurde ebenfalls statt der Privatklage (wegen Hausfriedensbruchs) die öffentliche Klage gewählt (wegen Deponierens von Abfall auf öffentlichem Grund); das Bundesgericht hat diesem Theater ein Ende gesetzt und den Angeschuldigten freigesprochen.

Suboptimal ist vielleicht, dass Richturd keine Genugtuung wegen unberechtigten Eindringens in den Privatbereich (Benutzeridentifikation) verlangte. Dann hätte das Gericht auch beurteilen müssen, inwieweit das Vorgehen der Stawa rechtskonform war.

Ebenfalls hätte das Gericht die Verfahrenskosten ruhig Rario Mupp überbinden können, so wie es die Strafprozessordnung des Kantons Zürich für trölerische Strafanträge vorsieht.

## Nachwort

Ende gut, alles gut, könnte man meinen. Doch weit gefehlt. Wie im fünften Kapitel angetönt, haben sich einige einschüchtern lassen und einem Vergleich zugestimmt. Ein paar Verfahren stehen noch aus, aber die werden gleich wie das hier beschriebene enden.

Ebenso gibt es noch viele Aspekte, z. B. den der Beschaffung der Email-adressen der Angeschuldigten, welche noch nicht durch ein Gericht beurteilt wurden.

Bleibt zum Schluss die Frage, weshalb das Ganze so aufgegleist wurde. Rario Mupp ist eine Mimose, könnte man argumentieren. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit wurde dieser Plan aber viel weiter oben ausgeheckt. Auch wenn es Staatsanwalt lic. jur. M. Kiefer, welcher den Abtretungsbeschluss vom 19. August 2005 unterzeichnete, nicht zum Dokortitel gereicht hat, hätte er wissen müssen, dass der betreffende Tatbestand nicht erfüllt ist.

Es ging vor allen darum, die Kritik an der Polizei wegen des Einsatzes in Basel vom 5. Dezember 2004 (Triage im Bahnhof SBB) abzuwürgen und entsprechende Strafanzeigen zu verhindern.

Das erste Ziel, die Kritik abzuwürgen, wurde nur kurzfristig erreicht. Diese Kriminalposse wird sich weit über das FC Basel Forum hinaus verbreiten, und mit Sicherheit wird sie auch den Weg zur Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rats Basel-Stadt, welche die Stawa schon oft gerügt hat, finden.

Das zweite Ziel wurde bisher leider erreicht, aber hoffentlich finden sich noch Betroffene, welche Strafanzeigen gegen die Kantonspolizei BS und die Bahnpolizei einreichen wollen.

**the end**